

KLEINE FLUCHTEN

Kleine Meditationen

In Miglieglia gibt es ein Hotel, das geprägt ist von Ruhe, Sorgfalt und Einfachheit, wie sie das Dorf und die nahen Wälder verströmen. Ein Rückzugsort, schon vor 28 Jahren von Angeli und Christian Wehrli geschaffen, wo es zwischen Bio-Frühstück, Spaziergängen, Massagen und Yogakursen «nichts hat, aber alles»

SARA GROISMAN
groismansar@icloud.com



S

paziert man im Wald in Richtung Miglieglia, wird man sich gewahr, dass das, was wir "Natur" nennen, vom Menschen geprägt ist. Gleichzeitig stösst man auf von Menschenhand geschaffene Werke, von der Zeit derart abgeschliffen, dass sie aus dem Boden zu wachsen scheinen. Ich lasse die alte Schmiede hinter mir, eine Art Mühle, in der Eisen verarbeitet wurde und die heute Teil der Landschaft geworden sind wie die Kurven des Flusses Magliasina (kann ein Flusslauf überhaupt natürlich sein, wenn er in seinem Namen eine Tätigkeit des Menschen trägt?). Den Weg aufsteigend verlasse ich den Wald und erreiche den Dorfkern von Miglieglia; auch er scheint wie von alleine aus dem Hang entstanden zu sein. Die Gemäuer der Casa Santo Stefano zeichnen seine Grenzen nach. Dort erwarten mich Angeli und Christian Wehrli.

«Unser B&B und Seminarzentrum besteht aus drei Häusern, alle aus dem 18. Jahrhundert», erzählen sie. «Sie waren für das Dorf wichtig: Die Casa Uva gehörte während sieben Generationen dem Arzt, wogegen sich in der Casa Erbe der Ofen des Dorfes, eine Osteria und ein Laden befanden.» Sie zeigen auf ein Türchen mit Klappe, von wo aus man die Einkäufe erledigte. Angeli und Christian führen das weiter, indem sie an der Reception lokale Produkte (Nocino, Honig, Keramik) verkaufen. «Es ist unser 28. Jahr hier», verkündet er, «denke nur, wir sind uns am 2. Januar 1994 in einem Yogakurs in Indien zum ersten Mal begegnet und im Februar 1996 hatten wir schon einen Sohn und ein Hotel... und das ohne je eines geführt zu haben und italienisch zu sprechen!»

Das kommentiert Angeli: «Es war ein Abenteuer. Christian stammt aus der Deutschschweiz, ich bin Deutsche. Ich gab beruflich Sport- und Yogakurse, reiste ständig von einem Ort zum anderen: Ich war mit zwei Koffern voller Bücher und Massageöle unterwegs. Im Grunde dachte ich, irgendwann möchte ich einen Ort für mich haben.»

Als eine Cousine von Christian sie darauf aufmerksam machte, dass die Casa Santo Stefano Betreiber suche, schauten sie sich das sogleich an. «Da war klar: Das müssen wir machen.» So zogen sie mit dem Baby nach Miglieglia und lernten vor Ort ein B&B zu führen. Bald begannen sie im Gemeinschaftsraum,

der vorher für Firmenretriten genutzt wurde, Yogakurse zu geben. «Vor 28 Jahren war Yoga im Tessin nahezu unbekannt. Wenn sich das nun derart verbreitet hat, ist das, weil es niederschwellig, allen zugänglich ist und überall praktiziert werden kann.» Heute bietet das Haus Santo Stefano zugeschnittene Pakete an, in denen Yoga mit von Christian geführten Spaziergängen in den Wäldern, Stand Up Paddle, Radfahren, Taj Chi oder Massagen kombiniert werden. Angeli streckt mir eine "Speisekarte" hin, in der die Aktivitäten in Gänge unterteilt sind: Das reicht von solchen, die als "Vorspeise" des Tages geeignet sind (beispielsweise Schwimmen am Morgen) bis zu abendlichen "Desserts" (entspannen auf der Terrasse, Eidechsen beobachten...). Man kann aber auch als einfacher Gast kommen, um die Ruhe eines alten Hauses zu geniessen, in dem jedes Zimmer (es gibt 18) eigene Extras und Ansichten bieten. Bei einem ist es der Blick auf die Pergola, eines hat einen Balkon, im "Zimmer des Poeten" hat es eine Nische mit Schreibtisch... Viele verfügen über Terracottaböden und die ursprünglichen Holzdecken. TV-Geräte sind überall verbannt, besser schaut man sich durch das Glas das Panorama an. Die Möbel sind antiquarisch, von ehrlicher Einfachheit und sorgfältig ausgewählt. Darunter sticht der grosse Tisch in der Küche heraus, er stammt aus einem Kloster im Maggiatal; hier wird das Frühstück serviert, für jene, die Kurse besuchen, auch die übrigen Essen («alles Bio und hausgemacht»).

«Wer die Natur und Ruhe liebt, dem wollen wir Qualität, Einfachheit, Authentizität bieten. Denn was gibt es hier? Nichts. Doch dieses Nichts ist viel. Es gibt sehr viele Wege, es gibt den Monte Lema und in der Umgebung den See, die Berge, die Stadt...» Christian und Angeli verabschieden mich und geben mir eine Karte mit verschiedenen Routen mit, raten, zur Kirche Santo Stefano hochzugehen, zuoberst im Dorf. Drinnen schauen dir die Heiligen auf den mittelalterlichen Fresken direkt in die Augen. Die Farben sind klar, sind jene des Flusses, der Berge, der Wälder.



Wo zu finden
Casa Santo Stefano
via alla Chiesa 25
6986 Miglieglia
+41 (0) 91 609 19 35
www.casa-santo-stefano.ch